

Schneidermeister in Ruhe EHLm der FF Maria Lankowitz Josef Sieber feierte seinen 70. Geburtstag

In bemerkenswerter Frische und wie immer bei bester Laune konnte Schneidermeister in Ruhe, Mitglied der Freiwilligen Marktfeuerwehr Josef Sieber sein 70. Lebensjahr vollenden. Diesen runden Geburtstag nahmen viele Bekannte und Freunde aus den Vereinen zum Anlaß, dem Jubilar die besten Glückwünsche zu überbringen. Dazu war wohl Grund genug, daß sich zahlreiche Vereinsabordnungen beim jungen Siebziger einfanden, um für seine Freundschaft zu danken, denn der runde Geburtstag zählt zu einem markanten Punkt im Leben eines jeden Menschen.

Für Sepp Sieber galt seit jeher die Arbeit als sein Lebensinhalt, wenn man ihn daher von dieser Seite betrachtet, seine jugendliche Dynamik, sein aktives Wirken und seinen sprühenden Humor, dann wundert man sich, daß Josef Sieber das siebente Lebensjahrzehnt überschritten hat. Anders aber, wenn man sein reichhaltiges Lebenswerk betrachtet; er hat für seine Familie nicht nur ein modernes Eigenheim geschaffen, ein kleines Landhäusl im Grünen zählt zu den Refugien, wo der Jubilar zwar ganz selten, aber als Naturfreund gerne seine karge Freizeit verbringt. Man fragt sich daher unwillkürlich, wie es denn möglich ist, soviel an Leistung in diesen 70 Jahren unterzubringen. Letztere, die Arbeit, ist beim Geburtstagsjubililar im doppelten Sinn zur Lebenserfüllung geworden.

Sepp Siebers Wirkungsbereich beschränkte sich aber nie auf seinen Beruf allein, so trat er nach den harten Kriegsjahren, die er einigermaßen gesund und glücklich überlebte, der Freiwilligen Feuerwehr Maria Lankowitz bei, wo er zu den agilsten Wehrmitgliedern zu zählen ist. Die Fülle an Tätigkeiten, sein Beruf in der aktiven Zeit nahmen ihn ja ganztäglich in Anspruch und das Wirken im Feuerwehrbereich haben ihm wohl jene Hochachtung eingebracht, die bei der so würdigen Gratulation durch eine Abordnung der Freiwilligen Feuerwehr mit HBI Kranzelbinder und OBI Trischnigg zum Ausdruck gebracht wurde. Es ist deshalb sicherlich nicht verwunderlich, daß das Leben von EHLm Sieber die Anerkennung der Freiwilligen Marktfeuerwehr gefunden hat, auch seine zahlreichen Freunde von den anderen Vereinen nützten die Stunde, ihren freundschaftlichen Dank auszudrücken.

Wenn nun Josef Sieber in bester gesundheitlicher Verfassung seinen 70. Geburtstag feiern konnte, so kann man rückblickend erinnern, daß er und seine liebe Gattin mit viel Energie und Tatkraft ein schönes Eigenheim und Betriebsareal ausbauten und er nebenbei im Feuerwehrbereich alle ihm anvertrauten Aufgaben mit Freude und seltenem Eifer einer positiven Erledigung zuführte.

HBI Anton Kranzelbinder, der die Glückwünsche der Wehr übermittelte, würdigte in seiner Laudatio das verlässliche Wirken des Jubilars und überreichte als Geschenk einen geschnitzten heiligen Florian und einen Geschenkkorb als kleines Zeichen des Dankes für sein uneigennütziges Wirken in den langen Jahren seiner Feuerwehrzugehörigkeit.

Aber auch seiner lieben Gattin wurde namens der Marktfeuerwehr für ihre Nachsicht und für ihr Verstehen bei der öfter bedingten Abwesenheit des Gatten durch unvorhergesehene Tätigkeiten im

Wehrgeschehen ein herrliches Gesteck überreicht, welches mit sichtlicher Freude angenommen wurde. Nun sei eines dankbar erwähnt, alle diese Voraussetzungen eines erfolgreichen Berufslebens und gleichzeitiger Feuerwehrtätigkeit hätten nicht von Erfolg begleitet sein können ohne das Verständnis von Frau Sieber, darum sei in diesem Geburtstagsgruß auch an sie mit guten Wünschen gedacht.

Daß nun das Leben unseres Jubilars Josef Sieber lange und bei voller Gesundheit im Kreise seiner Familie andauern möge, zur eigenen, aber auch zu unserer Erbauung, wünschen ihm alle Wehrmitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Maria Lankowitz und alle Freunde, die ihn kennen.

So möchte ich letztendlich als Schreiber dieser Zeilen meinen persönlichen Glückwunsch übermitteln und namens sämtlicher Gratulanten für die herzliche Bewirtung danken. Für die Zukunft aber möchten wir viel Gesundheit und kameradschaftliches Wirken in der Feuerwehr Maria Lankowitz wünschen und daß der gezeigte Idealismus der Wehr weiterhin erhalten bleibt.

Franz Steinscherer